



# Acherhof-Post

Acherhof  
Schwyz

Die Redaktion ist offen für aktuelle, informative und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Zeichnungen usw.: [redaktion@acherhof.ch](mailto:redaktion@acherhof.ch), Tel 041 818 32 32, Whatsapp 079 127 37 63



## Vierfaches Bravo!

Vier Auszubildende haben im Alterszentrum Acherhof die Lehrabschlussprüfung bestanden. Mehr S. 2

## Heiss, heisser am heissesten

Es ist und bleibt die nächsten Tage sehr heiss. Ausnahmsweise nutzen wir das Editorial, um Ihnen einige Tipps für die kommenden Tage zu geben:

- Verlegen Sie Spaziergänge auf den frühen Morgen,

- bleiben Sie am Nachmittag im Schatten,
- kühlen Sie sich ab, indem Sie z. B. kaltes Wasser über die Unterarme laufen lassen
- und ganz besonders wichtig: trinken Sie genügend!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer, schauen Sie in den heissen Tagen gut zu sich und lassen Sie sich durch die neue Ausgabe der Acherhof-Post erfrischen!

Ihr Redaktions-Team

# Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Zum erfolgreichen Lehrabschluss von Alia Suter (2.v.l.), Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (1. Rang mit Note 5,2!), Noel Müller (3.v.l.), Fachmann Gesundheit EFZ, sowie Eliane Koch (5.v.l.) und Sonja Inderbitzin (6.v.l.), beide Fachfrau Gesundheit EFZ, hat das gesamte Berufsbildungs-Team des Alterszentrums Acherhof mit Lucia de Lucchi-Reichlin (l.), Bea Brunner (4.v.l.), Yvonne Gisler (2.v.r.) und Alessandra Dedato (r.) beigetragen.

Voller Stolz dürfen wir auch dieses Jahr drei Lehrabgängerinnen und einem Lehrabgänger zum eidg. Berufsattest (EBA) bzw. eidg. Fähigkeitszeugnis (EFZ) gratulieren. Die Ausbildungsjahre haben sie alle mit viel Einsatz, Interesse und vor allem Freude im Umgang mit den Bewohnenden gemeistert. Uns freut natürlich noch mehr, dass alle vier dem Alterszentrum Acherhof erhalten bleiben. Eliane Koch, Sonja Inderbitzin und Noel Müller werden bei uns im Haus als Fachpersonen Gesundheit EFZ weiterarbeiten. Alia Suter wird im August direkt die

verkürzte Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ anpacken, was uns bei ihrem hervorragenden Abschluss besonders freut.

Das Ausbilden ist dem Alterszentrum Acherhof eine Herzensangelegenheit. Es ist uns eine Ehre, solch motivierte Lernende auf ihrem Weg zu begleiten und ihre grosse Entwicklung miterleben zu dürfen. Bei dieser Gelegenheit danken wir herzlich allen Berufsbildnerinnen, welche die Lernenden direkt auf der Wohngruppe im Alltag begleiten, für ihre sehr wertvolle Arbeit. Danke!



# Quartier-Kafi Acherhof stösst auf grosses Echo

Quartierbüro  
Acherhof

Das nächste Quartier-Kafi Acherhof findet am **Mittwoch, 27. Juli 2022, 14–16 Uhr, im Restaurant zum Acher statt.**



An den Tischen wurde rege diskutiert. Dabei wurden auch Ideen für das Zusammenleben im Dorfquartier Acherhof für alle Generationen entwickelt.



Der Acherhof offerierte den Teilnehmenden Cupcakes und Donuts.



QbA-Projektleiter Andreas Feyer begrüßte die über 50 Senioren/-innen.

Am 29. Juni 2022, fand das erste Quartier-Kafi Acherhof statt. Auf Einladung des Quartierbüros Acherhof (QbA) kamen über 50 Senioren/-innen ins Restaurant zum Acher.

Bei einer Tasse Kaffee konnten die Teilnehmenden den Vertreter/-innen diverser Organisationen von Unterstützungsangeboten und -dienstleistungen ungezwungen Fragen stellen. So will

das Quartier-Kafi Acherhof einen Beitrag leisten, damit Menschen lange zu Hause wohnen können. Am ersten Quartier-Kafi Acherhof waren Pro Senectute Kanton Schwyz, das Schweizerische Rote Kreuz Kanton Schwyz, Spitex Region Schwyz, die Live Festival GmbH sowie das Alterszentrum Acherhof präsent.

Andreas Feyer, der sich als Projektleiter im Auftrag der Stiftung Acherhof um das Zusammenleben im Dorfquartier für alle Generationen kümmert, war über die Premiere erfreut: «Ich hätte nicht gedacht, dass unser Angebot auf so grosses Echo stösst.» An den Tischen wurden zudem Ideen und Vorschläge für das Leben im Alter entwickelt und diskutiert. Oder man genoss einfach den Kaffee, die offerierten Cupcakes sowie Donuts und das gemütliche Zusammensein.

Das Quartier-Kafi Acherhof findet jeden letzten Mittwoch im Monat, jeweils 14–16 Uhr, im Restaurant zum Acher, Grundstrasse 32a, 6430 Schwyz, statt.

Haben Sie Fragen, Anliegen, Ideen rund um das Dorfquartier für alle Generationen? Andreas Feyer, Projektleiter Quartierbüro Acherhof (QbA), ist für Sie da:

079 349 92 89 oder 041 818 32 32, [andreas.feyer@acherhof.ch](mailto:andreas.feyer@acherhof.ch)  
QbA-Büro: 2. Etage im Haus Acher, Grundstr. 32d, 6430 Schwyz

# Abkühlung gefällig?

Macht mit und schickt uns eure lustigen Fotos, wie ihr der Hitze entkommt und euch kühl hält.

Bei diesen heißen Temperaturen zieht man sich gerne in den Schatten zurück, nimmt eine kalte Dusche oder versucht, sich auf andere Art und Weise abzukühlen. Hier ein paar tolle Bilder, wie die Aktivierung den Bewohnenden eine Erfrischung ermöglicht.



Oben: Alle auf Susanne! | Unten links: Frauenpower. | Unten rechts: Frappé. | Rechts: Coole Kappe. | Ganz rechts: Eistee.





## Gesunder Bildungsausflug

Am 30. Juni 2022 besuchten die Lernenden und Studierenden des Alterszentrums Acherhof eine spannende Führung zur Sonderausstellung «Gesundheit – 7000 Jahre Heilkunst» im Kulturama in Zürich. Auf diesem Weg möchten wir uns beim Stiftungsrat der Stiftung Acherhof fürs Ermöglichen bedanken.



## Fahrt ins Blaue



### Eine Fahrt ins Blaue fürs Haus Franziskus... wird es der Europapark?

Die Teamleitung der Wohngruppe für Menschen mit Demenz im Haus Franziskus, Martina Wipfli, trommelte die Mitarbeitenden an einem Freitag im Büro zusammen. Oh je, worum geht es wohl? Zum Glück eine tolle Nachricht. «Nächsten Freitag machen wir einen Teamausflug. Wohin es geht, bleibt geheim», verkündete Martina. Darauf folgte eine Woche voller Spekulationen, wohin die Reise gehen könnte. Wie sagt man so schön: «Vorfreude ist die schönste Freude!» In dieser Woche die wohl schwierigste Frage für das mehrheitlich weiblich besetzte Team: «Was anziehen, wenn das Ziel geheim ist?» Sehr schnell tendierte der Ver-

dacht des Teams auf den Europapark, den Freizeit- und Themenpark in Rust, da dies schon seit längerem ein Wunsch war. Es kamen jedoch auch jede Menge andere kreative Ideen, wie beispielsweise ein Aufenthalt im Tessin oder ein Besuch im Hölloch. Am Freitag, 8. Juli 2022, 7 Uhr, war es dann soweit. Vor dem Acherhof wartete bereits ein luxuriöser Bus auf uns. Martina hielt eine kurze Rede, in der sie sich bei uns bedankte. Denn schon länger haben wir viele Hürden und Schwierigkeiten auf unserer Wohngruppe zu meistern, und der Ausblick in die Sommermonate zeigt, dass es leider nicht weniger werden wird. Höchste Zeit für eine Fahrt ins Blaue, um hoffentlich frische Energie zu tanken. Endlich verriet sie uns, wohin es geht: Richtig geraten, in den Europapark!

Unschwer an unseren grinsenden Gesichtern zu erkennen, freuten sich alle über diese Ankündigung. Es war ein unglaublich toller Tag. Die Achterbahnen für die Adrenalin-Junkies, das leckere Essen für die Feinschmecker, die schönen Attraktionen für die Genieser und vieles mehr; es hatte für jeden und jede etwas mit dabei. Während unserer Abwesenheit unterstützten uns, nebst zwei Mitarbeitenden vom Team Haus Franziskus, Mitarbeitende des ganzen Acherhofs aus verschiedensten Berufsgruppen, Angehörige der Bewohnenden sowie Annelies Rüegg, Vizepräsidentin des Stiftungsrats der Stiftung Acherhof zusammen mit einer Berufskollegin.

Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern für die Organisation des Ausflugs und die Auszeit für unser Team!

# Bin noch so müde vom Winterschlaf...



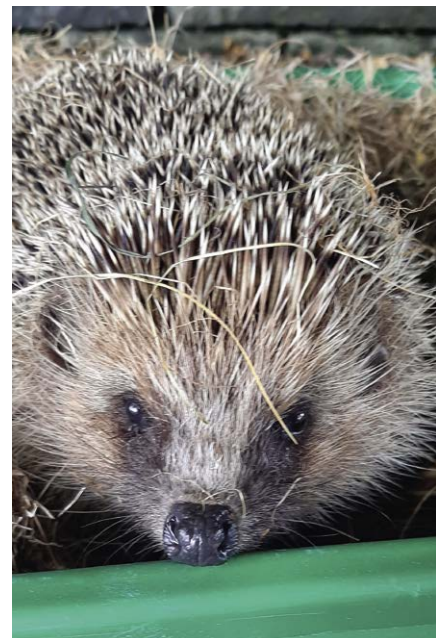
**Von Peter von Euw,  
Leitung Hauswartung**

Während der Coronapandemie wurde für die Mitarbeitenden des Alterszentrums Acherhof ein Aussenzelt eingerichtet, damit die Anzahl und der Abstand der Personen während der Pausen eingehalten werden konnten.

Nach dem Rückbau dieses AussenzELTS kam dann unter dem Bretterboden ein stacheliger Überraschungsgast zum Vorschein.

Hatte doch ein Igel diese Behausung für sich gebucht. Der Igel konnte samt seinem gesammelten Heu und Stroh sorgfältig von der Hauswartung geborgen werden. Sein Weg in die neue Freiheit

führte durch das Haus Franziskus. Mit neugierigem Blick beobachteten dies die Bewohnenden und so wurde kurzerhand ein kurzer Stopp eingelegt. Der Igel, der sich kurz zuvor fast noch im tiefsten Winterschlaf befunden hatte, «taute» plötzlich auf und bereitete den Bewohnenden grosse Freude. Anschliessend bekam der kleine Freund ein neues provisorisches Zuhause im Garten des Hauses Franziskus.



**Das Acherhof-Büsi hat sich am Igel gestochen:** «Wenn der Geselle nicht bald seine Stacheln einfährt, fahre ich meine Büsi-Krallen aus – und zwar noch vor dem nächsten Winterschlaf.»

# Wie war das bei Ihnen genau?

**Mark Joachim  
Eduard Weber,  
Jahrgang 1941,  
Bewohner  
Alterszentrum  
Acherhof**



**Pascal Lindauer,  
Jahrgang 1987,  
Küchenchef  
Restaurant  
zum Acher**

## Welche Ausbildung haben Sie gemacht?

Ich habe verschiedene Ausbildungen gemacht. Als erste Ausbildung habe ich Chirurgie Mechaniker gelernt und danach studierte ich in Bern Facharzt für Chirurgie. Die ersten beiden Praktikumssemester habe ich in Freiburg absolviert und die restliche Zeit im Inselspital in Bern, wo ich mein Staatsexamen gemacht und nach der Ausbildung weitergearbeitet habe. Später arbeitete ich als Oberarzt in Olten, was für mich eine schöne und wichtige Zeit war, denn ich erweiterte dort mein Wissen in der allgemeinen Chirurgie.

2003 habe ich mich für die Ausbildung als Koch entschieden. Das erste Jahr absolvierte ich in Baden-Württemberg (Deutschland), wo ich auch aufgewachsen bin. Es fiel mir schwer, für das zweite Ausbildungsjahr eine Stelle zu finden, deshalb habe ich die Ausbildung unterbrochen und absolvierte zuerst den Militärdienst. Durch meine Tante, die bereits in der Schweiz lebte, erhielt ich die Chance, meine Lehre als Koch in Gersau zu beenden, und so zog ich 2007 in die Schweiz.

## Was haben Sie gerne im Sommer gemacht? Was unternehmen Sie gerne als Abkühlung?

Im Sommer grillierte ich sehr gerne und genoss die verschiedenen Grilladen. Was mir auch immer viel Freude bereitete, waren Schifffahrten auf dem Vierwaldstättersee, besonders von Vitznau nach Flüelen. An ein Ereignis auf dem Schiff kann ich mich noch gut erinnern. Es war das 200-Jahr-Jubiläum der Kantonsschule Kollegium Schwyz und deswegen machten sie eine Schifffahrt von Flüelen nach Vitznau. In Brunnen gab es eine besondere Sicht aufs Wasser, sodass alle Studenten auf eine Seite gingen, das Schiff anfang zu kippen und so etwas Wasser an Bord schwappte. Es war nicht so tragisch, und zum Glück ist nichts passiert, aber es war für den Kollegielehrer trotzdem sehr unangenehm. Für eine Abkühlung bin ich gerne im See zum Baden gegangen oder habe eine kalte Dusche genommen, aber dafür musste es schon richtig heiss sein.

Als Kinder gingen mein jüngerer Bruder und ich oft am Ebensee im Schwäbischen Wald in Baden-Württemberg schwimmen. Heute lebe ich mit meiner Frau, unserem Sohn (zehn Jahre) und unseren zwei Töchtern (fünf und zwei Jahre) im schönen Muotathal. Wir haben das Glück und besitzen einen eigenen Pool im Garten, in dem wir uns alle sehr gerne abkühlen.



# Besuch der Schulkinder von Rickenbach



Am 28. Juni 2022 besuchten uns Roswitha Durrer und sieben Schüler/-innen des Religionsunterrichts von Rickenbach. Mit viel Motivation und Inbrunst sangen die Kinder, begleitet von Gitarrenmusik, ihr ganzes Repertoire an alten und neuen Liedern. Den zahlreich erschienenen Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof schien es sehr zu gefallen und der eine oder die andere sang und klatschte aktiv mit. Viel zu schnell ging die Zeit vorüber und die Schüler/-innen mussten sich wieder auf den Weg nach Rickenbach machen. Zum Abschied verschenkten die Kinder noch selbst gestaltete Blüten aus Papier, die beim Öffnen gute Wünsche für unsere Bewohnenden offenbarten.

## Können Sie sich an Ihre Militärzeit erinnern?

Ja, ich kann mich relativ gut daran erinnern. Als ich 20 Jahre alt war, habe ich die Rekrutenschule in Bellinzona absolviert. Damals konnte man nicht wie heute den Durchdiener machen, also habe ich die 21 Wochen als Gebirgsfüsilier gemacht, das heisst man kämpfte als Soldat in der Infanterie im Gebirge. Dabei kann ich mich noch sehr gut an den 40km-Marsch erinnern. Es lief für mich ausgesprochen gut und ich hätte am Ende noch weitere Leistungen erbringen können, da ich noch Energie hatte, während die anderen sich völlig kaputt hinlegten. Ich war so fit, weil ich vor der Rekrutenschule häufig trainiert habe. Ich bin zum Beispiel von Schwyz hinter den Mythen durch, über die Haggenegg, weiter nach Sattel, auf den Rossberg und von dort wieder nach Hause marschiert.

Ja, diese ist mir noch sehr präsent und wie bereits erwähnt, habe ich den Militärdienst in Deutschland absolviert. Vom Juli 2006 bis März 2007 war ich im Gebirgsjägerbataillon in Mittenwald stationiert. Mittenwald liegt in Bayern, nahe der Grenze zu Österreich. Davon waren die ersten drei Monate eine Art Grundausbildung mit Schiessübungen, die ich sehr spannend fand. Danach wechselte ich jedoch in die Küche als Koch, da mir das doch viel mehr zusagte. Die Militärzeit war für mich eine sehr gute Erfahrung. Ich war damals erst 18 Jahre alt und wurde in dieser Zeit sehr selbstständig.

## Können Sie sich an ein Essen aus Ihrer Kindheit erinnern? Was war damals Ihr Lieblingsessen?

«Pastetli» habe ich als Kind sehr gerne gegessen, besonders mit Pilzen. Was ich heute noch gerne esse, ist Steak mit Reis oder statt dem Fleisch mit Bohnen. Aber mein Lieblingsessen sind Würste mit Kartoffeln oder Kartoffelstock.

Ja, sehr gut sogar, meine Mutter war eine Spitzenköchin. Mein Lieblingsessen war und ist auch heute noch Linseneintopf mit Wienerli und Spätzli. Ich erinnere mich gerne an die Zeit zurück, als ich mit meiner Oma und meiner Mutter sonntags in der Küche stand und mit ihnen zusammen die Schnitzel geklopft habe.

# Jetzt kann geerntet werden!

Von Anita Theiler, Leitung Aktivierung



Frisch gepflanzter Pfefferminz wurde abgeerntet und muss ersetzt werden.



Tee.



Viel zu kurz geschnittener Thymian.

**Nun stehen sie da in voller Pracht, unsere sechs Hochbeete auf der Piazza. Die Bewohnenden haben sie gemeinsam mit dem Aktivierungsteam mit viel Schweiß und Liebe bepflanzt.**

Jetzt gedeiht alles wunderbar und wir erfreuen uns sehr daran. Die zwei Hochbeete mit Erdbeeren und Himbeeren laden immer wieder mal zum Naschen ein. In den beiden Kräuterbeeten wachsen Rosmarin, Oregano, Thymian usw. Die Küche des Restaurants zum Acher erntet diese regelmäßig und verwendet sie für die Gerichte im Restaurant und für unseren Bewohnenden. In den anderen zwei Hochbeeten befinden sich unterschiedliche Tee-

pflanzen, die laufend geerntet, getrocknet und durch die Aktivierung zu verschiedensten Teemischungen verarbeitet werden. Uns sind die Hochbeete sehr wichtig. Wir möchten diese so gut wie möglich nutzen und immer wieder ernten können. Selbstverständlich können Sie sich ebenfalls mal mit einem Ästchen Rosmarin oder einem Zweig Minzblätter bedienen. Wir bitten Sie aber um folgendes:

- Pflanzen, die frisch gepflanzt wurden, brauchen Zeit, um richtig zu verwurzeln und zu wachsen. Sie dürfen in der ersten Zeit nicht geschnitten werden.
- Pflanzen dürfen nicht zu kurz abgeschnitten werden, d. h.

es müssen mindestens 10 cm stehen bleiben. Sie wachsen sonst nicht mehr nach.

- Wir spritzen gewisse Pflanzen immer mal wieder gegen Schädlinge. Diese dürfen in der Folge für eine Zeit nicht verwertet werden.

Werden die oben genannten Punkte beachtet, können wir uns alle möglichst lange an den Pflanzen erfreuen. Es ist schade, wenn diese durch unsachgemäße Ernte (siehe Bilder) immer wieder eingehen und ersetzt werden müssen. Fragen Sie doch bitte beim Aktivierungsteam nach, wir informieren Sie gerne darüber, was aktuell verwendet werden kann. Vielen Dank!

# Gurken-Gärtner Martin: «Ich liebe Rita.»



**Die Eheleute Maria und Martin Fassbind leben im Solitär 1 von Wohnen 60+. Auf ihrem Balkon ziehen sie u. a. feine Gurken.**

Martin Fassbind (Foto) liebt Rita über alles. So heisst die Gurkensorte, die er am 11. April 2022 im Hochbeet auf seinem grossen, sonnigen Balkon gesät hat. Seit

die erste Gurke reif war, können die Fassbinds täglich reichlich ernten: «Am liebsten esse ich sie fein geschnitten und mit Fondor drüber.» «...mit Aromat drüber», korrigiert ihn Gattin Maria. «Das ist doch dasselbe», lacht Martin. Gemäss Notizbuch hat er am 3. Mai zudem Kohlrabi und Tomaten sowie am 15. Juni Gumel gesetzt. Das sonnige,



milde Balkonklima beschert den beiden Gemüseliebhabern täglich frische Früchte. «Und alles 100% bio!», strahlen die beiden.

## **Auflösung Rätsel «Viele Wege führen zum Strand...?!»**

(Acherhof-Post Nr.38 vom 24.6.2022)

**Der Sommer hatte die Sprichwörter durcheinandergebracht. So lauten sie richtig:**  
 Viele Wege führen nach Rom. | Alles Gute kommt von oben. | Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei. | Andere Länder, andere Sitten. | Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. | Der dümmste Bauer hat die dicksten Kartoffeln. | Ende gut, alles gut. | Es ist nicht alles Gold, was glänzt. | Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen. | Geteiltes Leid ist halbes Leid. | Gut Ding will Weile haben. | Hochmut kommt vor dem Fall. | In der Not schmeckt die Wurst auch ohne Brot.

# Ein neuer König wird gesucht!



Von Lukas Gisler, Bereichsleiter Alterszentrum Acherhof

Am 27./28. August 2022 findet in Pratteln BL das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) statt.

Auch wir im Acherhof freuen uns auf diesen Anlass und werden das ESAF das ganze Wochenende hindurch in der Lobby des Alterszentrums übertragen. Geniessen Sie in heimeliger Schwinger-Atmosphäre spannende Gänge. Zeit, dass ich mich als Hobby-Sportjournalist betätige und Ihnen meine Favoritenauswahl vorstelle:



Giger Samuel (24), Nordostschweiz  
Bester Schwinger der aktuellen Saison 2022 mit Siegen am Nordostschweizerischen, dem Baselstädtischen sowie dem Thurgauer Kantonalen.



Kramer Lario (25), Südwestschweiz.  
Mit dem Sieg am Urner Kantonalen im Mai erfolgreich in die Saison gestartet und mit vier gebodigten Eidgenossen einer der Trümpfe der Südwestschweiz.



Wicki Joel (25), Innerschweiz.  
Der Angriffs-Turbo ist die aktuell wohl grösste Hoffnung des ISV mit Siegen am Zuger Kantonalen, dem Innerschweizerischen in Ennetbürgen Anfang Juli sowie dem Rigi-Schwinget am 10. Juli.



Gnägi Florian (35), Bern. Mit Siegen am Schwarzsee-Schwinget und dem Bern-Jurassischen zeigt der Routinier klar aufsteigende Form. Ob er allerdings über zwei Tage konstant genug ist?



Orlik Armon (28), Nordostschweizer Trumpf mit dem Sieg am Glarner-Bündner Schwingertag sowie zweiten Rängen am Urner Kantonalen, dem Nordwestschweizerischen sowie dem Rigi-Schwinget 2022.



Müllestein Mike (33), Innerschweiz.  
Sieger des Schwyzer Kantonalen im Muotathal. Wir drücken dem Mann aus Steinerberg natürlich besonders die Daumen!



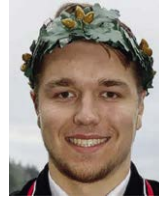
Gapany Benjamin (28), Nordwestschweiz. Mit Siegen am Walliser Kantonalen, dem Neuenburger und Waadtländer Kantonalen und fünf besiegten Eidgenossen zeigt der Mann des Schwingclubs La Gruyère eine starke Saison.



Schurtenberger Sven (31), Innerschweiz. Gewann als Gast das Nordwestschweizer in Brig und platzierte sich nach dem verpassten Schlussgang am Schwyzer Kantonalen auf dem 2. Rang.



Reichmuth Pirmin (27), Innerschweiz. Mit dem Sieg am Aargauer Kantonalen dürfte der Arther ebenfalls Energie und Motivation für das ESAF 2022 getankt haben.



Walther Adrian (21), Bern. Stand bereits vor dem Schlussgang als überlegener Sieger des Berner Kantonalen 2022 in Thun fest, ist sicher zu beachten.



Ott Damian (22), Nordostschweiz. Ott ist wohl einer, dem die Zukunft gehört. Aber es spricht aus Sicht des 22-Jährigen nichts dagegen, bereits dieses Jahr einen ersten grossen Erfolg zu feiern.

### Und da wären noch die früheren Könige:



Stucki Christian (38), Bern. König des ESAF in Zug 2019. Sein Comeback steht kurz bevor. Kann der «Hühne aus dem Seeland» trotz Verletzung ganz vorne mitschwingen?



Staudenmann Fabian (22), Bern. Auch Staudenmann könnte der Mann der Zukunft der Berner sein. 2021 gewann er seine ersten beiden Feste, am Kilchberger war er einer von drei Co-Siegern. Bei seinem ersten Eidgenössischen gewann er bereits den Kranz.



Wenger Kilian (32), Bern. König des ESAF 2010 in Frauenfeld. Auch ihn plagten Verletzungssorgen. Er ist aber im Mittelländischen in Bern in den Schwingsport zurückgekehrt. Auf seine Auftritte auf dem Weissenstein und am Brünig dürfen wir gespannt sein!



## ESAF-Wettbewerb «Mein Königs-Tipp»

Schwingerkönig 2022 wird:

Getippt von (Name Vorname):

Der Wettbewerb steht allen Bewohnenden des Alterszentrums Acherhof, von Wohnen 60+ und des Acherhof-Dorfquartiers für alle Generationen sowie allen Mitarbeitenden offen.

Einsendeschluss ist Freitag, 26. August 2022.

Abgabe des Talons an der Réception des Alterszentrums Acherhof.

Bei richtigem Tipp winkt ein Gutschein des Restaurants zum Acher. Unter allen Einsendungen werden weitere schöne Preise verlost.



# Die «Schwyzer»-Sagenwelt

Von Guido Schuler, Rickenbach

[www.schwyz-sagen.ch](http://www.schwyz-sagen.ch)

Nachdem ich euch seit gut zwei Jahren immer wieder Sagen aus der Gemeinde Schwyz nähergebracht habe, verlasse ich inskünftig das Schwyzer Gemeindegebiet und gehe mit euch in die verschiedenen Nachbargemeinden. Auch an anderen Orten haben sich etliche Sagen abgespielt und deshalb wird uns das Sagengut noch lange nicht ausgehen. Als erstes werde ich euch auf die Reise nach Illgau mitnehmen.

## Der Gau des Ilo

Als die Alemannen noch in Illgau waren, lebten im Muotathal schon christliche Leute. Unter diesen war ein Bursche namens Ilo. Er liebte ein Mädchen aus dem Stamm der Alemannen und besuchte es immer wieder, obwohl ihn die Anführer des Alemannensammes mehrmals verprügelt und verjagt hatten. Das hinderte ihn nicht, das Mädchen auch später wieder aufzusuchen. Er durfte es dann auch heiraten. Die Alemannen benannten das Dorf hierauf nach dem Namen des Burschen Ilo. Zuerst hiess es Ilogau (der Gau des Ilo), später Iloggau und heute Illgau (mündlich).

## Franzosenzeit

Als die Franzosen in Illgau waren, versteckte sich der Pfarrer vor ihnen. Alle Bewohner des Ortes nahmen sie gefangen, nur die Pfarrköchin nicht. Der Sigrist sollte den Franzosen sagen, wo der Pfarrer versteckt sei. Er verriet das Versteck aber nicht. Darum fesselten ihn die Welschen auf der Kilchmatt an einen Baum und erschossen ihn. Sein Schädel wurde vor dem Kirchenneubau im alten Beinhaus aufbewahrt. Man sah das Loch im Kopf deutlich (mündlich).



Das Dorf Illgau 1943. (Bild: Staatsarchiv Schwyz)



Das Dorf Illgau 2021. (Bild: Bernhard Reichmuth, Steinen)

## Der Schneemann auf der Hundenen

Wenn der Schneemann abends auf einer Anhöhe jauchzt oder man ihn in Holzböden über den Antritt einer Alphütte schreiten hört, dann schneit es mit Sicherheit in der darauffolgenden Nacht. Einen solchen Schneemann hat der «Hundenen Alois» auf seiner Weid ob Illgau öfters gesehen. Er war schneeweiss und so hochgewachsen, dass er zu den Hüttenfenstern hereinschauen konnte (mündlich).

aus Band 2 Schwyzer Sagen (Hans Steinegger)



# Bärenstarkes Beerenrätsel

Ordne die  
Beerennamen  
den Fotos zu:

Brombeere

Erdbeere

Heidelbeere

Himbeere

Holunderbeere

Johannisbeere

Preiselbeere

Stachelbeere

Auflösung in der  
nächsten Acherhof-Post





## Acherhof Schwyz

Acherhof Schwyz –  
das neue Dorfquartier  
für alle Generationen  
mit Alterszentrum,  
Wohnen 60+,  
Restaurant zum Acher  
und Tagesschule

Alterszentrum  
Acherhof  
Grundstrasse 32a  
6430 Schwyz  
Tel 041 818 32 32  
info@acherhof.ch  
www.acherhof.ch

CHE-102.717.345 HR/MWST  
Trägerschaft: Stiftung Acherhof



## Nationalfeiertag im Acherhof

Montag  
1. August 2022  
10.30–15.00 Uhr  
(Anmeldung erforderlich)

**10.30 Uhr: Feierliche  
Jodlermesse, gesungen  
vom Jodlerklub Heimelig,  
in der Acherhof-Kapelle**

**11.30 Uhr: 1. August Mittag-  
essen im Restaurant zum  
Acher, auf der Sonnenterrasse  
oder im Mehrzweckraum**

**11.30 Uhr: Musikalische  
Unterhaltung mit dem  
Schwyzerörgeliduo Schmidig  
mit Anton Bürgler am Bass**

## Gottesdienste in der Acherhof-Kapelle

### Juli 2022

Montag 25.7. 10.00 Uhr Eucharistiefeier  
Donnerstag 28.7. 10.00 Uhr Wortgottesfeier

### August 2022

Montag 1.8. 10.30 Uhr Jodlermesse  
Donnerstag 4.8. 10.00 Uhr Wortgottesfeier  
Montag 8.8. 10.00 Uhr Eucharistiefeier  
Donnerstag 11.8. 10.00 Uhr Wortgottesfeier  
Donnerstag 18.8. 10.00 Uhr Wortgottesfeier  
Montag 22.8. 10.00 Uhr Eucharistiefeier  
Donnerstag 25.8. 10.00 Uhr Wortgottesfeier  
Montag 29.8. 10.00 Uhr Eucharistiefeier

**Übertragung: Acherhof-Hauskanal 416**



Fenster in der Acherhof-Kapelle.

### Corona: Schutz und Besuch

Aktuelle Infos  
zu den Corona-  
Schutzmass-  
nahmen und  
Besuchs-  
regelungen  
im Alters-  
zentrum Acher-  
hof finden Sie  
auf unserer  
Website: [www.acherhof.ch](http://www.acherhof.ch)

Ihr Beitrag in der Acherhof-Post: Die Redaktion freut sich über aktuelle, informative, spannende und unterhaltende Beiträge, Texte, Fotos, Illustrationen usw. aus dem Kreis der Leserschaft.  
Adresse Redaktion: [redaktion@acherhof.ch](mailto:redaktion@acherhof.ch), Tel 041 818 32 32, Whatsapp Tel 079 127 37 63.  
Die 40. Acherhof-Post erscheint am 23.8.2022. Redaktionsschluss: 26.8.2022, 12 Uhr